

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftsmathematik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	4 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/2018 (MM/JJ) bis 01/2019 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Amsterdam, Niederlande
Gasthochschule	Vrije Universiteit Amsterdam
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

### **Vorbereitung und Organisation**

Nach dem normalen Bewerbungsverfahren für Erasmus+ an der Uni Ulm musste ich mich noch einmal an der Vrije Universiteit Amsterdam bewerben. Dies funktionierte relativ einfach über eine Onlineplattform, auf der man die entsprechenden Dokumente hochladen konnte. Macht man den Austausch im Bachelor, muss man nur Dokumente hochladen und an der Bewerbung kann nichts schief gehen, für einen Austausch im Master muss man zusätzlich einen anerkannten Englischtest ablegen und ein gewisses Niveau erreichen.

Insgesamt war der Austausch durch das International Office in Amsterdam sehr gut organisiert, ich erhielt in regelmäßigen Abständen einen Newsletter (auch schon vor Beginn des Austausches), in dem alle notwendigen Schritte erklärt wurden und der kaum Fragen offen ließ. Sollte es doch einmal Fragen oder Problem geben, konnte man das International Office schnell per Mail oder in Amsterdam an ihrem Servicedesk erreichen.

### **Unterkunft**

Die Vrije Universiteit Amsterdam bietet an, sich gegen eine Servicegebühr von 200€ um die Unterkunft zu kümmern. Diesen Service habe ich in Anspruch genommen und man konnte sich anschließend online auf verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Mieten bewerben. Auch wenn 200€ relativ teuer erscheinen und man keine Garantie erhält, eine gute Unterkunft zu bekommen, würde ich diesen Service weiterempfehlen, mir ist kein Fall bekannt, in dem jemand am Ende ohne Unterkunft dastand und es ist definitiv einfacher als sich auf dem überhitzten Amsterdamer Wohnungsmarkt selbst eine Wohnung suchen zu müssen.

Nun zu meiner Unterkunft: Ich habe am Ende in einem ehemaligen Gefängnis gewohnt und die Zimmer und Gänge sahen auch genauso aus. Allerdings wird dieses Gebäude jetzt abgerissen und die Beschreibung ist für zukünftige Austauschstudenten weniger relevant. Die meisten Austauschstudenten wohnen in einem Studentenwohngebiet namens Uilenstede. Die Zimmer für Austauschstudenten sind nicht besonders schön, aber ausreichend und man ist in weniger als 5 Minuten mit dem Fahrrad oder der Straßenbahn an der Universität – der Nachteil der Lage ist, dass man ins Stadtzentrum deutlich länger braucht. Insgesamt fiel mir bei allen Unterkünften auf, dass meistens die Austauschstudenten gemeinsam in einer Wohnung oder einem ganzen Gebäude wohnen und holländische Studenten in anderen Wohnungen / Gebäuden. Das erleichtert, Anschluss an andere Austauschstudenten zu finden, mit Holländern kommt man dabei weniger in Kontakt.

### **Studium an der Gasthochschule**

Die Universität verlangt, dass man mindestens 3 Fächer an seiner eigenen Fakultät belegt (für Mathe ist das die Fakultät der Naturwissenschaften und hat damit auch ein sehr breites Angebot) und erlaubt zusätzlich bis zu zwei Fächer an einer anderen Fakultät zu belegen. Für Wirtschaftsmathematiker, die ihren Austausch über Mathe machen heißt das, dass sie trotzdem bis zu zwei Wirtschaftsfächer belegen können. Zusätzlich hat man als Masterstudent in Mathematik die Möglichkeit, Mathevorlesungen an jeder Universität der Niederlande zu belegen. Da es in Amsterdam zwei Universitäten gibt, kann man somit auch einige Mathevorlesungen an der anderen Universität wählen (in andere Städte zu fahren ist auch möglich, halte ich aber nicht für empfehlenswert). In meinem Fall belegte ich am Ende die Fächer „Applied Stochastic Modelling“ (Mathe), „Business Process Management“ (Informatik und damit gleiche Amsterdamer Fakultät wie Mathe, in Ulm Wirtschaft), „Empirical Finance“ (Wirtschaft) und „Asymptotic

Statistics“ (Mathe, an der anderen Amsterdamer Universität). Das Studieren an verschiedenen Fakultäten oder sogar an der anderen Universität war dabei überhaupt kein Problem.

Das Niveau in den Niederlanden halte ich für vergleichbar wie in Ulm und alle (meine) Vorlesungen wurden in Englisch gehalten. Unterschiede zu Deutschland gibt es in der Notengebung (von 1 – 10, wobei 10 die Bestnote ist und sehr selten vergeben wird) und im Arbeiten während des Semesters: In fast jedem Fach musste man während des Semesters Assignments in Gruppenarbeit machen (die Gruppe muss man sich selbst suchen). Diese Assignments werden benotet und zählen zu einem gewissen Prozentsatz zu der Abschlussnote in dem jeweiligen Fach. Natürlich bergen diese Gruppen mit unbekanntem Kommilitonen oft die Gefahr, dass Gruppenmitglieder mehr oder weniger machen als andere, vor allem holländische Studenten sind hier jedoch sehr verlässlich und motiviert.

### **Alltag und Freizeit**

Amsterdam ist eine sehr schöne Stadt, die einem viele Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung gibt, auch andere Städte in den Niederlanden sind einfach und schnell mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Fortbewegen sollte man sich in Amsterdam am besten mit dem Fahrrad, das man sich möglichst bald nach Ankunft zulegen sollte. An der Universität gibt es eine Studentengruppe, die Fahrräder an Austauschstudenten verkauft und am Ende wieder zurückkauft. Das ist wohl nicht die billigste Alternative, hat aber in meinem Fall sehr gut geklappt. Ein Tipp ist auch, sich ein Fahrrad zu mieten („Swapfiets“), was 15€ im Monat kostet und die Möglichkeit, es bei Defekten schnell auszutauschen. Hierfür muss man sich aber sehr früh, am besten schon deutlich vor Ankunft anmelden.

In Amsterdam spricht jeder Englisch und die Stadt ist sehr multikulturell. Auch Austauschstudenten gibt es sehr viele und ich habe die meiste Zeit mit anderen Austauschstudenten verbracht, wobei wir einige Ausflüge gemacht haben aber auch das kulturelle Leben in Amsterdam genossen haben. Für Fußballfans ist es natürlich sehr zu empfehlen, ein Spiel von Ajax Amsterdam zu verfolgen, an Karten kommt man am besten indem man holländische Mitstudenten fragt oder sich für einen geringen Betrag eine Ajax Membership card zulegt. Während bei meinem Besuch ein Ligaspiel nicht sehr stimmungsvoll war, war ein Championsleague Spiel von Ajax Amsterdam ein absolutes Highlight meines Austausches und ich würde jedem, der die Möglichkeit hat, empfehlen ein solches Spiel zu besuchen.

### **Fazit**

Amsterdam ist eine schöne Stadt mit vielen Möglichkeiten und die Universität sowie der Austausch waren gut organisiert und ein Austauschsemester in Amsterdam kann ich somit gerne empfehlen. Wer allerdings das Ziel hat, holländisch zu lernen oder tief in die holländische Kultur einzutauchen will, wird sich in Amsterdam etwas schwerer tun, da die meisten Kontakte, die man ohne größere Anstrengungen knüpft, mit anderen Austauschstudenten sind. Holländische Studenten in der Uni sind meistens sehr nett und unterhalten sich gut auf Englisch, wohnen jedoch größtenteils außerhalb der Stadt, wodurch sich der Kontakt bei mir meist auf die Vorlesungen beschränkt hat.



Erasmus+

**Changing Lives.  
Opening Minds.**



ulm university

universität  
**uulm**

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
